

Costa-ricanische Polizei zerschlägt Menschenhändlerring für asiatische Migranten

Costa Rican Behörden haben 19 Personen festgenommen, die verdächtigt werden, hunderte asiatische Migranten, vor allem aus China und Vietnam, illegal in die USA zu schleusen.



Kostarrikanische Behörden haben 19 Personen festgenommen, die des Menschenhandels mit Hunderten überwiegend asiatischen Migranten in die Vereinigten Staaten beschuldigt werden. Diese Festnahmen fanden am Mittwoch während großangelegter Razzien in mehreren Städten statt. Ziel war es, ein von der Einwanderungsbehörde Costa Ricas als „transnationale organisierte Kriminalitätsstruktur“ bezeichnetes Netzwerk zu stören, das sich auf Menschenhandel und Geldwäsche spezialisiert hat.

Ziele der Razzien

Die Razzien wurden in Wohnungen und Hotels in Corredores und Los Chiles durchgeführt – Orte, wo das kriminelle Netzwerk angeblich Migranten verschiedener Nationalitäten, vor allem aus China und Vietnam, in Bewegung setzte. Laut einer Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Costa Ricas wurden die Migranten in „verschiedenen Hotels“ versteckt. Bei der Ausführung ihrer Durchsuchungsbeschlüsse entdeckte die Polizei zudem „hochkalibrige Waffen und Bargeld“.

Überblick über die Betroffenen

Die Polizei gab an, dass mindestens 437 Personen auf verschiedenen Wegen – zu Land, zu Wasser und in der Luft – illegal nach Costa Rica eingeschleust wurden. Die Mehrheit stammte aus China, doch auch vietnamesische, venezolanische, ecuadorianische und peruanische Opfer waren darunter.

Kosten des Menschenhandels

„Nachdem diese Migranten illegal in Costa Rica eingeführt wurden“, fährt die Erklärung fort, „verlangten die Menschenhändler Beträge von \$7.000, abhängig von der Nationalität, bis zu \$40.000 für diese kriminellen Dienste.“ Laut dem stellvertretenden Generalstaatsanwalt Mauricio Boraschi, der auf einer Pressekonferenz sprach, wurden „die Migranten, sobald sie in den Händen dieser kriminellen Gruppe waren, auch illegal an die Grenze zu Nicaragua gebracht, um ihren Weg in die Vereinigten Staaten fortzusetzen.“

Ermittlungen und Kooperationen

Ein von der Polizei in sozialen Medien veröffentlichtes **Video** zeigt Beamte, die mit Rammböcken, Bolzenschneidern und Gewehren zwei verschiedene Gebäude in Wohngebieten durchsuchen, wobei mindestens eine Person festgenommen zu

werden scheint. In demselben Video erklärte Kommissar Enrique Arguedas von der Einwanderungsbehörde Costa Ricas, dass die Ermittlungen vor über einem Jahr in Zusammenarbeit mit den Behörden Panamas begonnen hatten.

Rekrutierung durch kriminelle Organisationen

Die Opfer „wurden von verschiedenen kriminellen Organisationen rekrutiert, die zwischen Panama und Costa Rica operierten und die Bewegung der Migranten in Richtung des nördlichen Kontinents, insbesondere der Vereinigten Staaten, erleichterten“, sagte Arguedas.

Rechtlicher Status der Festgenommenen

Auf die Frage, ob die Festgenommenen rechtliche Vertretung hätten, teilte die Staatsanwaltschaft Costa Ricas CNN mit, dass die Detenierten voraussichtlich noch am Mittwoch mit Anwälten vor Gericht erscheinen würden. Es wird jedoch betont, dass „die Durchsuchungen weiterhin im Gange sind.“

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at